

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 298

Halle, Freitag den 20. December

1839.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des nächsten Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthätl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthätl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Halle, den 19. December 1839.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Halle, d. 19. December. Die theologische Fakultät der Universität Leipzig hat den Sekretair an hiesiger Universitäts-Bibliothek, so wie des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums, Dr. Erdemann, wegen seiner Verdienste um die Geschichte der Reformation zum Licentiaten der Theologie ernannt.

Berlin, d. 18. Dec. Se. Maj. der König haben dem Herzogl. Anhalt-Bernburgischen Kammer-Präsidenten von Braun den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruhet.

Se. Maj. der König haben dem Kammerherrn und Hof-Marschall von Waldenburg zu gestatten geruht, das von dem Könige von Hannover Majestät ihm verliehene Ritterkreuz des Guelphen-Ordens und das von dem Herzoge von Braunschweig Durchlaucht empfangene Ritterkreuz des Ordens Heinrichs des Löwen zu tragen.

Des Königs Majestät haben dem Kreis-Physikus Dr. Schüller zu Lüben den Charakter als Hofrath beizulegen und das hierüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Excellenz der General-Lieutenant von Nagmer, ist von Königsberg in Pr., der Kammerherr und Gesandte am Königl. Dänischen Hofe, Freiherr Schoultz von Ascheraden, von Greifswald, der Kaiserl. Türkische Geschäftsträger am hiesigen Königl. Hofe, Muri Efendi, aus Konstantinopel, und der Königl. Großbritannische Botschafter am Kaiserl. Russischen Hofe, Marquis von Claricarde, von Hamburg hier angekommen.

Dessau, d. 14. Dec. Ihre Durchlaucht die Gemahlin des Prinzen Friedrich August von Dessau, Marie, (geborene Prinzessin von Hessen-Kassel) ist gestern Nachmittag um 3 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden worden.

Bonn, d. 14. Dec. Vor einigen Monaten war der Bevollmächtigte der bei dem Bundestage Beschwerde führenden hannoverschen Korporationen, Dr. Hessenberg zu Frankfurt, von der dortigen Polizei-Behörde, auf Reklamation des K. hannoverschen Bundestagsgesandten, genöthigt worden, die vorräthigen und noch in seinem Gewahrsam befindlichen Exemplare der letzten von ihm bei der Bundesversammlung eingereichten Schrift auszuhändigen. Gegen dieses Verfahren hatte Dr. Hessenberg Berufung an das Frankfurter Appellations-Gericht eingelegt, dessen Entscheidung unterm 2. d. erfolgt ist. In Folge derselben wird die Polizei-Behörde angewiesen, dem Dr. Hessenberg die weggenommenen Exemplare zurückzugeben, indem derselbe, in seiner Eigenschaft als Bevollmächtigter der Beschwerdeführer, zu deren Besitz vollkommen berechtigt sei. (Die Kölnische Zeitung vom 3. Dec. giebt das Erkenntniß ausführlich.)

Frankreich.

Paris, d. 13. Dec. Der Moniteur Parisien widerspricht der Angabe, als werde der Marschall Balée von Algier abberufen. Der Marschall Balée hat nicht einen Augenblick das Vertrauen des Königs und seiner Regierung verloren; er besitz dieses Vertrauen ungemindert.

Eine telegraphische Depesche aus Marseille vom 9. Dec. meldet, daß sich das erste Bataillon des dritten Regiments leichter Infanterie zu Toulon eingeschifft hat.

Schweiz.

Zürich, d. 12. Dec. Der preussische Gesandte, Herr Bunsen, ist, begleitet von dem Legationssekretär, Hrn. v. Thiele, am Vororte angelangt, und hat gestern dem Bundespräsidenten seine Kreditive überreicht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Dec. In den Privat-Zimmern der Königin im Buckingham-Palast sollen zu der bevorstehenden Vermählung Ihrer Majestät verschiedene Veränderungen vorgenommen werden, deren Kosten man auf 3000 Pfd. veranschlagt. Es wird eine Reihe von Gemächern eingerichtet, in denen das königliche Paar unbedacht zu einander begeben kann, bestehend aus Puzzimmern, Vorzimmern, Frühstück- und Speckzimmern.

Obstern wurden zu Monmouth die Assisen unter dem Vorsitz der dazu ernannten besondern Kommissarien, der Mitglieder der obersten Gerichtshöfe in London, Sir Nicholas Tyn-dal, Sir James Parker, Sir John Williams, feierlich eröffnet. Nachdem die große Jury vereidigt worden war, hielt Sir N. Tyn-dal eine lange Rede, worin er von der Wichtigkeit der bevorstehenden Verhandlungen sprach und nach der Bemerkung, daß wahrscheinlich einige der Gefangenen als Hochverräther würden angeklagt werden, die über den Hochverrath bestehenden Gesetze ausführlich entwickelte.

Belgien.

Brüssel, d. 13. Dec. Seit einiger Zeit erhält der König viele Petitionen, welche die Auflösung des Ministeriums verlangen.

Das Dekret, wodurch das auf alle Besitzungen aus politischen Gründen gelegte Sequester aufgehoben wird, ist wirklich erschienen. Die Güter, welche bis jetzt von der Domainen-Verwaltung administriert wurden, werden den rechtmäßigen Eigentümern zurückgestellt. Hierdurch sind natürlich auch die Schwierigkeiten, welche sich dem Arrangement mit König Wilhelm wegen einiger Besitzungen in der Nähe Laefens entgegengesetzt und einen Vorbehalt bei Ratifikation des Traktats veranlaßt hatten, beseitigt und das Sequester auf das Eigenthum des Hauses Nassau wird jetzt aufgehoben werden. Bei den Gütern des Hauses Nassau übersteigen die Verwaltungskosten die rückständigen Einnahmen.

Bermischtes.

Berlin. Das große, für Berlin in seinen angenehmen wie nützlichen Folgen unberechenbar wichtige Unternehmen der Berlin-Sächsischen Eisenbahn ist im ganzen Laufe dieses Sommers aufs erfreulichste fortgeschritten. Die Hälfte aller Erdarbeiten, über ein Viertel des Feldstein-Mauerwerks, und mehr als die Hälfte des ganzen Bahndammes ist so weit gefertigt worden, daß auf letzterm mit dem Eintritte des Frühjahrs der Oberbau beginnen kann, wozu während des Winters alle nöthige Materialien angefahren werden. Läßt sich nun gleich bei einem so umfassenden, so verwickelten Unternehmen der Zeitpunkt der Vollendung nicht auf Tag und Stunde bestimmen, so erhöhen die bisherigen Resultate doch die Wahrscheinlichkeit, daß man das vorgesteckte Ziel, im Herbst des nächsten Jahres (1840), die Bahn von hieraus bis Jüterbog, und von Dessau aus bis Köthen vielleicht schon einige Monate früher, in fahrbaren Stand zu bringen, erreichen werde.

Die Churer Zeitung berichtet aus Graubünden folgenden Unglücksfall: Am Vormittage des 23. Nov. machte sich ein Familienvater mit seiner Frau und 3 Kindern von Sus aus auf den Weg nach Davos. Schon am Fuße des Berges wurde die Witterung sehr ungünstig. Kaum war die Hälfte des

Berges erstiegen gegen 5 Uhr Abends, als das älteste Kind, ein Mädchen von 8 Jahren, durchaus nicht mehr fortzubringen war. Die Eltern wickelten dasselbe in mehrere Kleidungsstücke, legten es unter ein vorspringendes Felsstück und setzten ihren Weg fort, in der Hoffnung, bald das Berghaus von Ischukan zu erreichen. Sie hatten die Höhe noch nicht erreicht, als auch die Frau, völlig erschöpft, Nachts 11 Uhr mit dem jüngsten, wenig mehr als halbjährigen Kinde, zurückbleiben mußte. Der Vater eilte, alle seine Kräfte aufbietend, mit dem dritten Kinde nach Ischukan, von wo aus gleich nach seiner Ankunft Sonntag Mittags nach den Zurückgebliebenen gesendet wurde. Die unglückliche Mutter wurde todt gefunden, an ihrer Brust lag der Säugling, gesund und wohl erhalten, von den erstarrten Armen umschlossen. Das älteste Kind konnte erst Montag Abends entdeckt werden, als man schon alle Hoffnung aufgegeben hatte; es war noch am Leben, obwohl von Hunger und Durst gänzlich entkräftet.

Die Chinesen bereiten und trinken den Thee nicht wie wir; sie thun in jede Tasse, die alle sehr klein sind, die Qualität und Quantität des Thees, welche dem Trinker zusagen. Man füllt die Tasse mit kochendem Wasser und bedeckt sie dann soaleich mit einem Deckel, der sie luftdicht verschließt; jedermann läßt den Thee so lange ziehen, als nöthig ist, um ihm die gewünschte Stärke zu geben. Gewöhnlich trinken die Chinesen den Thee kochend heiß, und stets ohne Milch und ohne Zucker; sie trinken ihn in kleinen Schlucken, heben dabei den Deckel der Tasse vorsichtig auf und stürzen ihn schnell wieder darauf, damit das Aroma nicht verfliehe.

Am 7. Decbr. wurde auf einem der Londoner Werfte ein Dampfschiff vom Stapel gelassen, welches dazu bestimmt ist, zwischen London und New-York zu fahren, und an Größe alle bisher gebauten ähnlichen Fahrzeuge noch übertrifft. Es führt den Namen „Präsident“ und gehört der britisch-amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Die „British Queen“ galt schon für ein wahres See-Ungeheuer, neben dem der „Great Western“ ganz verdunkelt wurde, aber der „Präsident“ ist noch um mehrere Fuß länger. Es hatten sich an 10,000 Menschen versammelt, um das Schauspiel mit anzusehen, als dieses Fahrzeug vom Stapel lief. Die „British Queen“ ist von der einen äußersten Spitze bis zur anderen 268 Fuß lang, der „Präsident“ 275; das Oberdeck der ersteren hat 243, das des letzteren 245 Fuß Länge, der Kiel des ersteren 220, der des letzteren 223 Fuß. Jenes ist 40, dieses 41 Fuß breit, das erstere hält 2016, das letztere 2336 Tonnen; bei jenem hat die Maschine 500, bei diesem 600 Pferde Kraft.

Zu Louvres bei Paris hat man kürzlich einen wichtigen Fang von Contrebande-Tabak aus Belgien gemacht. Die Zollbeamten von Peronne hatten einen mit sechs Pferden bespannten Karren bemerkt, auf welchem sich neun enorme Marmorblöcke zeigten. Man vermuthete, daß es damit nicht recht richtig sei und ein Paar Aufseher verfolgten die Fuhre mehrere Tage, allein erst in Louvres glaubten sie ihrer Sache gewiß zu sein und veranlaßten die Untersuchung des Karrens und seiner Fracht. In Pontoise wurden die Blöcke abgeladen und es fand sich, daß sie hohl und ganz mit belgischem Tabak gefüllt seien. Die Diffnung war sorgfältig mit dem abgenommenen Obertheile vermacht und mittelst eines erdsfarbenen Mörtels hatte man jede Spur derselben verkleidet; so war der Zug durch eine Reihe von Zolllinien gekommen, ohne daß man ein Arges daran genommen hätte. Das Gewicht des konfiscirten Tabaks beläuft sich auf mehr als 2000 Kilogramme, wovon der Schwarzer allerdings ein hübsches Profitchen gemacht hätte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 17. Decbr. 1839.	No.	Pr. Cour.			No.	Pr. Cour.	
		Br.	G.			Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Rur. u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	103 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	72	—	Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Obl. m. l. C.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	rückf. C. d. Km.	—	96	—
Rm. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Km.	—	96	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	103	Zinsch. d. Nm.	—	96	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	96	—
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	—	215 $\frac{1}{2}$
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100	—	Neue Dut.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	13	12 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	—	—
Gr.-H. Pos. do.	4	104 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	10 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
Dfip. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Diskonto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, den 17. Decbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	40	—	56	thl.	Gerste	32	—	34	thl.
Roggen	—	—	—		Hafer	20	—	21 $\frac{1}{2}$	

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 17. Decbr.: 38 Zoll unter 0. — Eisgang.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. December.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Schickelanz a. Köln. — Hr. Fabr. Haacke u. Insp. Hoback a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schlichting a. Gorha. — Hr. Kaufm. Grünwohl a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Parpalioni a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Köckel a. Zeitz.
Stadt Zürich: Hr. Dekan. Zeising a. Brehna. — Frau Amm. Sander a. Neukirchen. — Frau. Vertram a. Wettin. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Eberfeld. — Hr. Insp. Neuhoß a. Rößa.
Goldnen Löwen: Hr. Rentant Richter a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Einsiedel a. Dahme. — Hr. Postsek. Just a. Bernburg. — Rad. Fernig a. Naumburg.
3 Schwänen: Hr. Kaufm. Peggold a. Schaafstedt.

Kunst-Nachricht.

Heute, Freitag den 20. December,
Punkt 6 Uhr

Versammlung der

Sing-Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Gebt wird Messias von Händel.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Albertine geb. Lincke, von einer gesunden Tochter, zeigt ergebenst an

Neudamm, d. 15. Dec. 1839.

E. Schotte,
Prediger und Rektor.

Todesanzeige.

Am 15. d. M. Abends gegen 6 Uhr entschlief zu Wolferode bei Eisleben zu einem höhern Sein mein Vater, der Dr. med. Zettenborn. Den zahlreichen Freunden des Verewigten und allen denen, welche in ihm einen immer bereiten freundlich helfenden Rathgeber fanden, widme ich diese Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid.

Der Land- und Stadtgerichtsdirektor
Zettenborn aus Stettin.

Todesanzeige.

Mit tief und schmerzlichst bewegttem Herzen zeigen wir allen unsern Freunden hiernit ergebnit an, daß es Gott gefallen unsere einzige, innigst geliebte Tochter und Schwester Caroline, nach ausgestandenen schweren Leiden in einem Alter von 20 Jahren aus dieser Zeitlichkeit heut früh 3 $\frac{1}{2}$ Uhr zu sich zu rufen.

Wer die Verewigte kannte, wird unsern großen Schmerz ermesen und uns stille Theilnahme nicht versagen.

Größzig, d. 16. Decbr. 1839.

Johanne Jüngling Wittwe.
Thilo Jüngling.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das vom 8. December 1834 datirte Statut der hiesigen Sparkasse nach dem allgemeinen Reglement vom 12. December 1838 (Gesetzsammlung 1839 S. 5) unter dem 26. April d. J. umgearbeitet, und unter dem 13. August d. J. von dem Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen bestätigt worden ist. Im Betreff der neuen, bei der hiesigen Sparkasse zu machenden Einlagen, wird nach diesem umgearbeiteten Statute vom 1. October cr. ab verfahren; was dagegen die schon vorhandenen Einlagen anlangt, so wird dasselbe in Bezug auf sie vom 1. April 1840 ab zur Anwendung gebracht.

Uebrigens bleibt es den bereits vorhandenen Einlegern überlassen, sich mit ihren Einlagebüchern zur unentgeltlichen Empfangnahme des neuen Statuts bei der hiesigen Sparkasse zu melden.

Merseburg, d. 22. September 1839.
Der Magistrat.

Bei dem Amts-Verwalter Baumgarten in Plöbnitz sind Weihnachten d. J. 3 Wohnungen für arbeitende Familien oder Handwerksleute, die Ostern k. J. bezogen werden können, zu vermieten.

Hasenbälge à Stück 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. und andere Rauchwaarenfelle kauft zum höchsten Preis Gustav Jonson, Brüderstraße.

Das Weihnachtsprogramm von Herrn D. Frißche: De Jesuitarum machinationibus Halensis Theologi opera ad irritum redactis Commentatio I. ist für 6 Sgr. käuflich zu haben in der Buchhandlung von E. A. Schwetschke und Sohn.

Wegen Verletzung seines Herrn ist ein Jagdhund zu verkaufen

Rathhausgasse No. 239.

Bachhaus-Verpachtung.

Ich bin willens, zwischen hier und Ostern k. J. mein Bachhaus zu verpachten in Oberrißdorf bei Eisleben.

Gottlob Dockhorn.

Höchst interessante Schrift für alle Stände.

So eben ist erschienen und in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn zu haben:

Wer war größer:

Friedrich der Große oder Napoleon?

Eine vergleichende Schilderung dieser großen Männer als Mensch, Held, Staatsmann und Fürst. Von E. C. A. Baron v. Görz. Erstes Heft. 8 Preis: 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Diese vergleichende Darstellung der beiden größten Männer der neuern Zeit, in Hinsicht ihrer geistigen Größe, ihrer Ansichten, ihres Charakters und ihrer, die Welt erschütternden und allgemein angestaunten Thaten, verbunden mit einer höchst anziehenden Erzählung derselben, muß mit Recht das allgemeinste Interesse erregen, und darf zu den unterhaltendsten und belehrendsten Schriften der Gegenwart gerechnet werden; alle Stände finden hier eine eben so interessante, als mannichfaltige Unterhaltung. Das 2te Heft à 10 Sgr. ist ebenfalls so eben erschienen. Das Ganze wird circa 6—8 Hefte umfassen.

Pariser Herren: Cravatten, Schlipse, Jaromirs, Shawls
in Seide und Tibet, von Allen die neuesten Muster und zu den billigsten
Preisen bei
Th. Gerlach jun.

Weihnachts-Ausstellung.

Das Allernueste in
Kunst, = Mode =, Galanterie =, Porzellan =
und
Kurzen = Waaren

bestens empfohlen von

Th. Gerlach jun.

Das Neueste von Westen in Sammt,
Seide, Wolle, Halbseide und Piqué empfiehlt
als etwas Schönes

C. C. Stracke.

Nennungen

in Fäßchen und einzeln, ganz frisch und schön,
in der Härtingehandlung bei Volke.

60 lb Zwiebelsaamen, à lb 15 Sgr., ist
zu verkaufen bei Weye in Görbitz bei
Bertin.

Ein Ziegler, der die Torffeuererei gründlich
versteht und nicht ganz ohne Mittel ist, wird
gesucht auf dem Rittergut Altscherbis bei
Schleuditz.

Die Menagerie

ist wegen der eingetretenen Kälte jetzt nur von
früh 11 Uhr bis Abends 4 Uhr, um welche
Zeit die Fütterung stattfindet, zu sehen. Der
Schauplatz ist bekannt.

Rossi, Menagerie: Inhaber.

Ich habe noch einige Erdgloben in polstern
Gestellen mit gedruckten Anweisungen, diesel-
ben kennen und gebrauchen zu lernen, worin
zugleich auch eine Karte des Copernic. Welt-
systems befindlich, vorräthig, welche für
2 Thlr. pro Stück verkäuflich sich als billige
und sehr nützliche Weihnachtsgeschenke eignen
dürften.

Neumarkt No. 1213.

Friedr. Nießschmann,
Mechanikus.

Holzauktion.

100 bis 130 Stämme Erlen-, Nuß-
und Brennholz, sollen am 5. Januar künfti-
gen Jahres, Vormittags um 10 Uhr, auf
dem Rittergut Neßschkau bei Lauchstädt,
stückweise und stehend an den Meistbietenden
gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß.
Courant verkauft werden.

Drei Zuchtschafe sind billig zu verkaufen
bei Wendenburg in Asendorf bei
Schaafstedt.

Eine große Auswahl der neuesten Mous-
seline de laine - & Percal de laine -
Roben, bedruckter Tibet, so wie derglei-
chen gestreifter in allerneuesten Mustern em-
pfehle als billig

C. C. Stracke.

In allen Buchhandlungen ist zu haben
in Halle bei C. A. Schwesche und
Sohn:

Die niedere Jagd ein Handbuch für Jäger und Jagdliebhaber

von v. Fromberg.

Preis geh. 20 Sgr.

Alle Beurtheilungen haben die Gediegen-
heit und den praktischen Werth dieses Werk-
chens anerkannt.

Der Preussische Gerichts- und Polizei- Schulze,

eine ausführliche Anleitung zur Verwaltung
dieses Amtes, und der dabei vorkommenden
polizeilichen und anderen Geschäfte aller Art,
wie auch zur Verwaltung des Schiedsmanns,
Amtes, herausgegeben von

C. A. W. Schmalz.

2te verbesserte und vermehrte Auflage.

Preis 20 Sgr.

Chocoladen-Figuren.

Durch einen so eben empfangenen neuen
Transport von Chocoladen-Figuren, bietet
meine Ausstellung jetzt die größte Auswahl
dar, was ich mit Bitte um gütige Beachtung
hierdurch ergebenst anzeige.

Moritz Förster, Steinweg.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in einem sehr großen Dorfe,
2 Stunden von der Stadt entfernt, soll Ver-
änderungs halber verkauft werden, und wür-
de sich für einen Bäcker gut eignen, weil die
Einrichtung im Hause schon dazu passend ist.
Nähere Auskunft wird ertheilt auf dem Neu-
markt in Merseburg No. 941.

Eine neue Sendung f. engl. Strickwolle in
40 verschiedenen Farben empfing und empfiehlt
billigst

A. Schreiber in Alstedden.

Billiger Fortepiano-Verkauf.

Mangel an Raum nöthigt mich mehrere
neue Forte-stimmige gut gearbeitete Fortepia-
nos durch ganz niedrig herabgesetzte Preise von
58 — 65 Thlr. zu verkaufen. Liebhaber wer-
den sich gewiß von der Billigkeit selbst über-
zeugen können, auch garantirt

Weißenfels, Zeißer Vorstadt.

Lindner,

Instrumentenmacher.

Eine neue Auswahl von Gold- und Sil-
berwaaren empfiehlt zu auffallend billigen
Preisen **F. Hansen, gr. Ulrichstraße.**

Die Liqueur- und Aquavit-Fabrik

von

J. F. Scharre

am Markt im Roland,

empfehle die feinsten Berliner Liqueure, fei-
nen Punsch, Bischof, Cardinal und Po-
meranzen-Extrakt, als auch feine Jam.
Rums von 1 Thlr. bis 7½ Sgr. à Quart.

Schwanebeyn-Röcke, Stück 15
Sgr., bei **Ernstthal.**

Besten raffinierten Rüben-Syrup
von ausgezeichnetester Süße empfinden wieder
Scharre & Tscheppe.

Eine einzelne Dame sucht zu Ostern eine
Wohnung, bestehend in einer guten Stube
nebst Kammer, ohne Meubles, aber mit
Aufwartung. Wer eine solche zu vermieten
hat, beliebe sich zu melden, kleine Ulrichstra-
ße No. 1019. eine Treppe hoch, Nachmittags
4 — 6 Uhr.

Zum Concert und Ball, künftigen Sonn-
tag den 22. December Abends 7 Uhr im Gast-
hause zum deutschen Hause bei Roßsch,
ladet ganz ergebenst ein

W. Haase,

Musikus in Brehna.

Frischen großdrühtigen Astrach. Ca-
viar erhielt **C. S. Nisfel.**

Echlittschuh

in allen Größen, am billigsten bei

F. A. Spieß.

Seidene Regenschirme mit deren
Ueberzügen von 3 bis 6 Thlr., Kinder-
schirme von 15 Sgr. an, empfiehlt
F. A. Spieß, Schirmfabrik.

Von feinen Pfeifenköpfen, das
Stück von 4 bis 7 Thlr. erhielt
noch eine kleine Sendung

F. A. Spieß.